

Unsere interessante Fahrt nach Hénin-Beaumont vom 24. - 26.4.2026

Text: Steffi Tautorat
Gestaltung: Georg Jürgens

Unser netter Busfahrer Harry von dem Reiseunternehmen Meiners-Auling aus Gescher holte die Gruppe pünktlich in Herne und in Wanne-Eickel ab. Es ging Richtung Venlo und über Antwerpen, mit dem üblichen Stau, ging es zunächst zum Novotel Lens Noyelles, wo wir gegen 16.30 Uhr ankamen.

Nach einer kurzen Pause auf dem Zimmer oder im Biergarten führen wir zum Empfang ins Rathaus. Dort wurden wir von einer Dame und einem Herrn des Stadtrates freundlich empfangen. Nach den obligatorischen Ansprachen mit den Hinweisen auf die seit über 70 Jahren bestehende Partnerschaft und das 20-jährige Jubiläum des Vereins „Amis de Herne“ wurde auch den beiden Verstorbenen des Vereins gedacht, Patrick Rigaux und Bernadette Dupre.

Anschließend wurden alle zu einem Aperitif eingeladen. Jeder Gast aus Herne erhielt auch ein Geschenk von der Stadt. Das Herrengeschenk bestand aus einem Digital-Wecker mit integrierter Kabellos-Ladestation aus Bambusholz und das Damengeschenk war eine sogenannte Schneekugel mit einer Miniatur des Rathauses von Hénin-Beaumont. Den Abend verbrachten wir gemeinsam mit vielen französischen Freundinnen und Freunden bei gutem Essen und vielen angeregten Gesprächen im „Bistro Regent“. Einige Unentwegte genehmigten sich dann im Hotel noch einen Absacker.

Am Samstagmorgen ging es nach einem sehr guten Frühstück mit zwei Bussen zur Kristallglas Fabrikation nach Arques. Zunächst wurden wir mit Videos über die Firma und ihre Produkte informiert, danach veranschaulichte uns eine Mitarbeiterin der Firma noch einmal anhand von Ausstellungsstücken den Vorgang dieser Herstellung von Glas- und Tafelgeschirr.

„Wenn man den Namen der Stadt Arques hört, denkt man sofort an das Kristallglas. Diese Stadt im Pas-de-Calais in der Nähe von Saint-Omer ist nämlich die Hauptstadt eines weltweit anerkannten Know-hows. Die erste, 1825 gegründete Kristallglasfabrik entwickelte sich dank der innovativen Technologien sehr schnell weiter. Die Kristallglasfabrik in Arques, die sich auf die Tafelkunst spezialisiert hat, öffnet Ihnen ihre Tore und lädt dazu ein, ihre Aktivität hautnah zu erleben. Entdecken Sie die Herstellungstechniken, besuchen Sie eine in Betrieb befindliche Produktionseinheit, wo Sie alle Etappen vom schmelzenden Glastropfen bis zum fertigen Produkt verfolgen können. Der Besuch wird abgerundet mit Infotafeln, die alles über die Funktionsweise der Fabrik erklären.“

[https://fr.wikipedia.org/wiki/Arc_\(entreprise\)](https://fr.wikipedia.org/wiki/Arc_(entreprise))

Zum Schluss konnten wir in dem großen Outlet-Laden noch wunderschöne Dinge sehen und auch kaufen.

Zum Mittagessen ging es ins Restaurant „A la bonne Franquette“ in Arques, wo wir Hähnchen mit Maroilles-Soße speisten.

Der Maroilles oder Marolles ist ein französischer Käse aus roher, thermisierter oder pasteurisierter Kuhmilch. Es handelt sich um eine sehr alte Käsesorte aus Nordfrankreich, benannt nach der Gemeinde Maroilles, im Arrondissement Avesnes-sur-Helpe im Département Nord, Region Hauts-de-France. Der Käse ist durch die Appellation d'Origine Contrôlée (AOC) seit 1976 herkunftsrechtlich geschützt, seit 1996 ist Maroilles ebenso wie Marolles eine geschützte Ursprungsbezeichnung.[1] Andere Namen, die den gleichen Käse bezeichnen, sind Blondin und, je nach Gewicht und Mindestreifzeit, auch Sorbais (270 g, 4 Wochen), Mignon (180 g, 4 Wochen) und Quart (90 g, 3 Wochen).

Die kurze Ruhepause im Hotel ging schnell vorbei. Nun machten wir uns auf zum Freundschaftsabend, dem „Soirée de l'amitié“ im Restaurant Crocodile.

Nach kurzen Ansprachen gab es wieder hervorragendes Essen und Getränke in Hülle und Fülle. Auch dieses war ein fröhlicher und lebendiger Abend mit den Freunden. Ein Abschlussdrink an der Hotelbar beendete den erlebnisreichen Tag.

Am nächsten Morgen luden wir bereits unser Gepäck in den Bus bevor es nach Lens zum Museum „Louvre Lens“ fahren. Wir wurden durch die aktuelle Ausstellung geführt. Mit rund 300 Meisterwerken lädt die Ausstellung „Jenseits von Tausendundeiner Nacht. Orientalistische Nacherzählungen“ die Besucher zu einer Zeitreise ein, auf der sie entdecken können, wie Formen, Wissen und imaginäre Schauplätze zirkulieren und sich wandeln. Die Ausstellung beleuchtet die vielfältigen Lebenswege von Kunstwerken – das Schicksal der Objekte seit ihrer Entstehung, ihre Reisen und ihre Neuinterpretationen – und hinterfragt, wie Erzählungen entstehen, sich wandeln und weitergegeben werden.

<https://www.louvrelens.fr/en/exhibition/beyond-the-arabian-nights-orientalist-retellings/>

Auch das Gebäude und die Geschichte, auf der das Museum steht, ist sehr interessant. <https://de.wikipedia.org/wiki/Louvre-Lens>

Unsere letzte Mahlzeit nahmen wir in Lens in der „Brasserie Saint Theodore“ ein. Dort wird selbstgebrautes Bier angeboten. Auch viele Speisen werden mit Bier zubereitet. Wir bekamen köstliche Carbonnade Flamande serviert.

Nun war es Zeit sich zu verabschieden, was immer einige Zeit in Anspruch nimmt. Wir danken unseren französischen Freundinnen und Freunden für diese wunderschönen Tage!

Körper (schmackhafte Gerichte),

Geist (Kristallerie und Museumsausstellung) und

Seele (gute Gespräche mit wunderbaren Menschen) sind voll auf ihre Kosten gekommen, für alle und alles gab es etwas!